



Gemeinsame Pressemitteilung Freiburg i.Br / Gundelfingen, 2. November 2009

Zwei Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt Region Freiburg/Centre et Sud Alsace

**Vereine, Bürger, Schulen, Gemeinden und mittelständische Unternehmen der Region
erstellten grenzüberschreitende Sonnen-Energie-Wege mit 100 Vorbild-Objekten**

Der Süd-Weg führt durch Oberried, Kirchzarten, Freiburg und Breisach Richtung Vogesen

**Umwelt-aktive Bürger, Schulen, Kommunen und mittelständische Unternehmen füllen
den Eurodistrikt mit zukunftsweisendem Leben! Es geht ohne fossile und Atomenergie!**

Mit zwei jetzt fertig gestellten grenzüberschreitenden Sonnen-Energie-Wegen will der in Freiburg ansässige gemeinnützige Verein ECOtrinoa zusammen mit Partner-Vereinen, Bürgern, Schulen, Kommunen und einigen mittelständischen Unternehmen der Regio um Freiburg, Emmendingen, Colmar und Sélestat den Eurodistrikt Region Freiburg/Zentral-Elsaß mit zukunftsweisendem Leben füllen. Beide Wege zusammen besitzen 48 teils mehrteilige Stationen, je die Hälfte auf deutscher und französischer Seite und stehen zum Lernen und für Besichtigungen, Wanderungen, Touren und Ökotourismus zur Verfügung. Insgesamt werden beiderseits des Rheins über 100 verschiedene vorbildliche Gebäude und kleine Kraftwerke zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Energiesparen vorgestellt. ECOtrinoa und Partner-Vereine demonstrieren mit den beiden Wegen auch eine vor Ort schon jetzt vielfach mögliche Energieversorgung ohne fossile und ohne Atomenergie, wie es 2004 vom trinationalen Vereine-Netzwerk Energie-3Regio am Oberrhein gefordert wurde.

Die Stationen der Sonnenwege können von Interessierten und Touristen einzeln, in Gruppen oder als Schulklassen mit oder ohne Führung durch beteiligte Vereine bei Einzelstationen, auf Teilstrecken oder insgesamt besichtigt werden. Bei allen Stationen sind Adressen, Kontaktpersonen, Hinweise zur Kontaktaufnahme, zu besonderen Verhältnissen und zur Anfahrt auch mit öffentlichen Personenverkehrsmitteln angegeben. Die Informationsblätter zu den Stationen sind als 48 pdf-Dateien mit vielen Farbfotos bei www.ecotrinova.de unter Projekte im Internet in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Partner beim südlichen Weg sind auf der deutschen Seite u.a. der Förderverein Energiesparen und Solarnutzung Dreisamtal, der fesa e.V., das Jugendparlament Oberrhein (JPO) e.V. und mehrere Schulen. Elsässischer Hauptpartner ist der Verein Alter Alsace Energies, Lutterbach.

Der südliche Solarweg macht auf der deutschen Seite Station in Oberried beim bekannten Rappenecker Hof, bei der Biogasanlage Winterberg und einer Hackschnitzelanlage mit Nahwärmenetz, in Kirchzarten beim Gymnasium mit Solaranlagen beim Solar-Cafe Emporio und Stationen der Gemeindewerke, in Freiburg bei rund 20 z.T. weltberühmten Vorbildern wie neuen und älteren zum Klimaschutz vorbildlichen Wohngebäuden im Vauban und in der Lorettotraße, bei Wind- und Wasserkraftanlagen sowie beim Deutsch-Französischen Gymnasium, den Wentzinger-, Staudinger- sowie Richard-Fehrenbach-Schulen und schließlich in Breisach beim Martin Schongauer-Gymnasium sowie bei zwei Solar- und Energiesparhäusern, die bei der Jahres-Primärenergiebilanz Null erreichen. .

- 2 -

Im Elsaß sind mehrere bei Wärme und Strom meist vollständig mit erneuerbaren Energien versorgte Neu- und Altbauten Teil des südlichen Weges, so Berghütten und Häuser in Linthal, Hohrod, Hohrodberg, Soultzeren und Labaroche, sämtlich Vogesendörfer. In Colmar glänzen das mit 2 Solaranlagen ausgestattete Schwimmbad und ein Minimalenergie-Neubau mit Solarenergienutzungen und Holzeinsatz. In Kaysersberg ist es das mit Holzenergie und Solarwärme versorgte Wärmenetz beim Schwimmbad, in Labaroche das Holzmuseum mit Bürger-Solarstromanlage, in Orbey eine Niedrigenergie-Schule, in Pfaffenheim ein Öko-Winzer-Anwesen mit Solar- und Holznutzung und in Mittlach und Hachimette Kleinwasserkraft sowie in Vogelgrun kleine und noch verbesserungsbedürftige große Wasserkraft.

Der nördliche Weg ist ebenfalls fast 80 km lang und führt von Bleibach/Elztal mit dem Vorbild Wasserkraft Volk mit Werk, Kraftwerk und Öko-Wehranlage über Emmendingen und Tenningen mit dem 10-teiligen Mühlenweg, Denzlingen mit dem Erasmus-Gymnasium und Solar-AG, Gundelfingen mit zwei Solar- und Energiesparhäusern, March-Holzhausen mit dem Blockheizkraftwerk im Löwen und dem Solardach des Sportheims sowie Freiamt mit Wind- und Wasserkraft, Biogas und Solarenergie, Kenzingen mit Gymnasium mit Solar AG, nach Weisweil mit Bürgergemeinschafts-Solarstromanlagen des Fördervereins SolarRegio Kaiserstuhl und kommunalen Energieobjekten, und Wyhl ebenfalls mit Bürgergemeinschafts-Solarstromanlagen des Fördervereins und Solaranlagen der Zimmerei Schwörer, sowie nicht zuletzt nach Sasbach zu vielfältiger Nutzung erneuerbarer Energien beim Solarpionier Werner Mildebrath.

Die beiden Sonnenwege wurden ab Anfang 2008 vorbereitet mit zwei badisch-elsässischen Arbeitstreffen von Bürgern und Vereinen der Region in Freiburg und Sélestat und anschließend in zum Teil langwieriger Zusammenarbeit mit den Besitzern der Häuser, mit Schulen, Firmen, Gemeinden und Vereinen in Infoblättern dargestellt und in die jeweils in die andere Sprache übersetzt. Erfreulich ist, dass eine ganze Reihe im Laufe des Projekts im elsässischen Teil neu errichtete Vorbildobjekte gefunden und aufgenommen werden konnten. Beide Wege sollen um weitere Vorbild-Stationen erweitert werden.

Mehrfach wurden bestehende örtliche Lehrpfade aufgenommen wie z.B. in Emmendingen, Freiamt, Freiburg und im Dreisamtal. Erfreulicherweise sind infolge des jetzigen Projekts **weitere lokale Wege** am Entstehen in Weisweil und Wyhl sowie bei Mussig/Muttersholtz und auf dem Süd-Weg in Munster/Vogesen. Übersichtslandkarten zu den Sonnen-Energie-Wegen erhofft sich ECOtrinoва von geplanter Zusammenarbeit mit Geographen der Universität und mit Tourismusverbänden.

ECOtrinoва hatte Ende 2007 für das Projekt „Zwei grenzüberschreitende Sonnen-Energie-Wege für Klimaschutz, Bildung und Tourismus im Eurodistrikt Region Freiburg/Centre et Sud Alsace“ beim Landes-Umweltministerium als ein Gewinner des Landeswettbewerbs für Projekte zur Lokalen Agenda 9600 Euro erhalten. Diese wurden fast zur Hälfte für zwei Tage Konferenzdolmetschen und viele Übersetzungsarbeiten benötigt. Das Mitte Oktober 2009 beendete Projekt wurde außerdem unterstützt vom Agenda 21-Büro der Stadt Freiburg, von der ECO-Stiftung, von ECOtrinoва e.V. und vor allem durch über 50 ehrenamtliche Mitarbeiter, die etwa 80% der Zeit im Wert von rund 9000 Euro aufbrachten bei Ansatz von nur 15 Euro pro Stunde. Projektleiter und Initiator des Projekts für ECOtrinoва war Dr. Georg Löser, Gundelfingen. Das Vorhaben fußte auf der preisgekrönten Einreichung von Bruno Natsch, Freiburg, im Jahr 2005 beim binationalen Wettbewerb und Agenda21-Projekt von ECOtrinoва für Energie- und Klimaschutzideen der Bürger und Vereine im hiesigen Eurodistrikt.

Medien-Kontakt: Dr. Georg Löser, ECOtrinoва e.V., Vorsitzender
Post: Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen, www.ecotrinoва.de, ecotrinoва@web.de, T. 0761-5950161 AB

Ideelle Mitherausgeber dieser Pressemitteilung: Alter Alsace Energies, F-Lutterbach, Jugendparlament Oberrhein. e.V., Parlement des Jeunes JPO, Denzlingen; Förderverein Energiesparen & Solarnutzung Dreisamtal e.V., Kirchzarten
Anforderbar: 3-seitige Projekt-Kurzfassung mit Liste der 28 Projekt-Partner und Liste der 48 Stationen mit Stichworten

ECOtrinoва e.V., VR Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig (Umweltschutz) anerkannt vom Finanzamt Freiburg-Stadt, vormals Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST) e.V., Gründerin der Umweltakademie Freiburg.
Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander. Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Konto 207 97 54 (BLZ 680 501 01)